

Editorial

Transformation

Wie bewegt man sich in einem Umfeld, in welchem alles in Bewegung ist? In welche Richtung soll man gehen, wenn niemand einen Königsweg kennt? Was soll man wagen und welche Produkte lancieren, wenn die Strategie der Kunden «Versuch und Irrtum» lautet?

So etwa präsentiert sich die Situation für die sda und für die Nachrichtenagenturen weltweit. Die Medien und damit die Kunden der Agenturen befinden sich im wohl grössten Transformationsprozess der Geschichte. Alle wissen, dass Geschäftsmodelle und -ideen der Vergangenheit nicht oder nicht mehr lange funktionieren, doch niemand weiss, welche Alternativen in Zukunft erfolgversprechend sind.

Auch in dieser unsicheren Zeit will die sda den Kunden und Besitzern ein verlässlicher Partner sein. Dies einerseits, indem sie sich fit macht für alle möglichen Entwicklungen. Zum Beispiel mit einem neuen Redaktionssystem, das viel mehr Möglichkeiten zulässt. Dann aber auch mit Gesprächen mit vielen Kunden.

Wir wollen herausfinden, was sie in Zukunft von der Agentur wollen, welche Rolle «ihre» Agentur in der neuen Medienwelt spielen soll und welche Aufgaben wir für sie übernehmen können. Vor allem aber wollen wir ein verlässlicher Partner sein, weil wir unser Produkt nach den bewährten journalistischen Grundsätzen erstellen und dabei auch in einem schwierigen Umfeld die Qualität hochhalten.

An der Qualität und der Zuverlässigkeit wollen wir und sollen sich die Kunden orientieren, in einer Zeit, in der die Orientierung nicht immer leichtfällt.

Bernard Maissen
Chefredaktor

Impressum

Mitgearbeitet an dieser Ausgabe haben:

Bernard\N Maissen\N (sda); Winfried Kösters (sda); Roman Eberle (Si); Laurent Wirz (Si); Thomas\N Pentsy (AWP); Anina Bakshi (Keystone)



Leitartikel

sda verlegt Nachtdienst nach Sydney

Die Auslagerung von Firmenabteilungen in ferne Kontinente ist in der Industrie und im Dienstleistungssektor seit jeher fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Schon der Ökonom David Ricardo hat Anfang des 19. Jahrhunderts in seiner Theorie der komparativen Kostenvorteile nachgewiesen, dass die Optimierung der Standortwahl Produktion und Handel positiv beeinflusst und die Arbeitsproduktivität erhöht.

Auch in der Medienbranche, traditionell eher eine inlandorientierte Branche, zeigt sich mittlerweile ein Trend zur Internationalisierung. So unterhält die Onlineredaktion der Gratiszeitung «20 Minuten» seit einigen Jahren ein Büro in Hongkong. Und das Onlineportal des «Tages-Anzeigers» ist seit knapp einem Jahr in Bangkok präsent. Die dänische Nachrichtenagentur Ritzau betreibt schon heute ihren Nachtdienst von Sydney aus – mit sehr guten Erfahrungen.

Die sda hat nun beschlossen, ihrerseits per Anfang 2014 den Nachtdienst in die australische Metropole auszulagern. Je zwei Journalisten deutscher und französischer Sprache, die aktuell bei der sda in Bern tätig sind, werden ab diesem Zeitpunkt ihre Arbeit in Sydney aufnehmen. Zu diesem Zweck mietet die sda Büroräume bei der australischen Nachrichtenagentur AAP. Die sda-Mitarbeitenden können so vom News-Umfeld profitieren und sich mit ihren AAP- und Ritzau-Kollegen austauschen.

Wie das Beispiel Ritzau zeigt, dürfte die Nachrichtenproduktion mit der Auslagerung an Dynamik gewinnen. Statt um 23 Uhr in der Nacht treten die Kollegen auf der anderen Seite des Globus ihren Dienst (je nach Sommer- oder Winterzeit) um 7 oder 8 Uhr in der Früh an. Da es sich um eine normale Tagschicht handelt, sind die Mitarbeitenden fitter und in der Lage, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen.





Über Grossereignisse wie Unglücke oder Katastrophen in der Schweiz, die in der Nacht geschehen, wird die sda weiterhin aktuell berichten. Der Nachtdienst alarmiert bereits heute in solchen Fällen den Korrespondenten vor Ort. Flashes, Eilmeldungen und Übersichten auf Basis von Polizei-Informationen lassen sich von Sydney aus ohne weiteres verfassen.

Dass die Verlagerung des Nachtdienstes von Bern nach Sydney auch Kosteneinsparungen bringt, verhehlt die sda nicht, entfällt doch der Nachtzuschlag. Das Sparpotential beträgt jährlich wiederkehrend rund 100'000 Franken. Eine interessante Stelle auf einem reizvollen Kontinent mit einer hochmotivierten Crew und das alles zu tieferen Kosten – im besten Sinne Ricardos schwingen hier psychologisch wie ökonomisch ganz eindeutig die Vorteile des Standortes Sydney obenaus.

Winfried Kösters, stv. Chefredaktor

Abb. 1: Lichtschau an der Oper

Abb. 2: Harbour Bridge



Abb. 1: Redaktionssitzung am Ring

Abb. 2: Einblick in den sda-Alltag

sda Nachrichten

Bundesrat Berset zu Besuch

Kürzlich hat Bundesrat Alain Berset der sda einen Besuch abgestattet und sich im Rahmen eines «Personality Meetings» mit der Redaktion ausgetauscht. Dabei präsentierte sich der Vorsteher des EDI als eloquenter, offener und humorvoller Gesprächspartner. Er gab den Mitarbeitenden der sda Einblick in seine Arbeitsweise, äusserte sich zu seinem Antrieb, überhaupt in die Politik zu gehen, und gestand, dass das Familienleben durchaus auch einmal seine Bundesrats-Agenda beeinflussen kann. Ob auf Deutsch oder Französisch, Bundesrat Berset war um keine Antwort verlegen, sei es, als es um sein Verhältnis zur Macht ging, sei es, wenn er die starke Präsenz des Kantons Freiburg in wichtigen politischen Positionen erklären sollte, oder sei es, als er Hintergrundinformationen zu seinem politischen Fahrplan gab.

Beim Besuch vermittelte er das Bild eines Mannes, der weiss, was er will, der eine Vision für die Weiterentwicklung der Gesellschaft hat und der lustvoll und mit Begeisterung versucht, diese Vision umzusetzen.

Zum Abschluss des Besuches liess sich Bundesrat Berset die sda-Redaktion zeigen und deren Arbeitsweise erklären. Und er liess es sich nicht nehmen, als stiller, aber sehr interessierter Beobachter an einer Redaktionssitzung teilzunehmen. Die sda-Mitarbeitenden wissen nun ein wenig mehr über den Innenminister, und Bundesrat Berset weiss etwas besser, wie es zu den sda-Meldungen kommt, die er per Push-Alarm auf sein Mobiltelefon bekommt und immer gerne konsultiert.

Bernard Maissen, Chefredaktor

sda Nachrichten

sda nimmt neues Redaktionssystem in Betrieb

Die sda hat im April/Mai 2013 ein neues Redaktionssystem eingeführt. Partner der sda in diesem Projekt war die IT-Abteilung der österreichischen Nachrichtenagentur APA mit Sitz in Wien. Parallel mit dem Systemwechsel ist auch das Content Routing System (CRS) für die Verteilung der sda-Meldungen an die APA-Informatik übergegangen.

Im Zuge des Systemwechsels hat es bei einzelnen Kunden Probleme mit dem Meldungsempfang gegeben. Die APA-Informatik, die sda-Informatik und die sda haben diese Probleme zum grössten Teil bereits lösen können. Einzelne Punkte, namentlich das korrekte Routing der Meldungen in die Ressorts bei einzelnen Kunden, werden in nächster Zeit gelöst.

Kunden, die Probleme mit dem Meldungsempfang haben respektive einzelne Dienste nicht mehr erhalten, sollten sich unverzüglich mit der sda in Verbindung setzen. Ansprechpartner ist die sda-Marketingabteilung, die via Zentrale (Telefon 031 309 33 33) erreichbar ist

Winfried Kösters, stv. Chefredaktor



Abb. 1: Sotschi: Bauarbeiten am Olympiapark

Abb. 2: Brasília: Fussball WM-Stadion

Sportinformation Si

Grossereignisse werfen ihre Schatten voraus

Die Sommermonate in den ungeraden Jahren erweisen sich für die Sportinformation seit jeher als willkommene «Erholungsphase». Verdankt ist dies dem (inter)nationalen Sportkalender, der in diesem Zeitraum verhältnismässig wenig Wettbewerbe und Meisterschaften bereithält. Gleichwohl wird es den Si-Redaktoren auch ohne Fussball-WM oder -EM beziehungsweise Olympische Spiele in der warmen Jahreszeit nicht langweilig.

Nach dem French Open steht bereits das Tennis-Highlight des Jahres, das Rasenturnier in Wimbledon, auf dem Programm. Nur wenige Tage später, am 29. Juni, erfolgt der Startschuss zur 100. Ausgabe der Tour de France auf Korsika. Mitte August schliesslich werden in Moskau die 14. Leichtathletik-Weltmeisterschaften abgehalten. All diese Anlässe werden durch Si-Reporter in gewohntem Umfang aus nächster Nähe journalistisch begleitet und kritisch analysiert. Personell den grössten Aufwand betreibt die Si Ende August/Anfang September anlässlich des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests in Burgdorf. Dabei geht es für die voraussichtlich drei Reporter vor Ort neben der klassischen Berichterstattung vor allem darum, die «schnellen Medien» wie Online, SMS oder Telefon 164 von Gang zu Gang mit den neuesten Fakten aus erster Hand zu bedienen.

Parallel zum redaktionellen Alltagsgeschäft werfen zwei Grossanlässe vom kommenden Jahr bereits ihre Schatten voraus. In diesem Frühjahr begann für die Si die Detailplanung für die Olympischen Winterspiele in Sotschi, die am 7. Februar eröffnet werden. Schon bald wurde offensichtlich, dass in der Olympia-Stadt am Schwarzen Meer nicht nur Verzögerungen hinsichtlich der Infrastruktur an der Tagesordnung sind, sondern auch auf organisatorischer Ebene nicht alles im zeitlich vorgegebenen Rahmen verläuft. So wurden beispielsweise die Verträge für die zugewiesenen Unterkünfte seitens der Organisatoren mit einiger Verspätung an die Si zurückgeschickt. Nachträglich bekamen wir aber – obschon nicht alle Hotels fertiggestellt werden können – die von uns gewünschten Zimmer zugewiesen. Die erste Olympia-Hürde wurde also erfolgreich gemeistert.

Mit der Fussball-WM in Brasilien steht 2014 der zweite Grossanlass weniger als vier Monate nach Olympia auf dem Programm. Hierfür werden die Planungen im August anlaufen, zumal seit dem 1:0-Heimsieg gegen Zypern vieles dafür spricht, dass die Schweiz zum dritten Mal en suite am globalen Treffen der besten Fussballer dabei sein wird.

Roman Eberle, Chefredaktor a. i. Sportinformation Zürich

AWP

AWP Nebenwerte: Kleine kommen gross raus

Oft spekulativ, aber reizvoll, mitunter Anlageperlen – ausserbörslich oder an der Nebenbörse BX Berne eXchange gibt es viele attraktive Aktien von kleineren Unternehmen. Das Nachrichtenpaket AWP Nebenwerte beliefert Anleger mit fundierten Informationen zu Nebenwerten und Titeln, die ausserbörslich (OTC; over the counter) gehandelt werden, sowie zu vielen nichtkотиerten Schweizer Unternehmen.

In diesem Segment winken oft attraktive Renditechancen. Etliche kleine Unternehmen wirtschaften solide, weisen gesunde Bilanzen auf und haben ein beträchtliches Wachstumspotential. Nebenwerte offerieren daher mitunter ein chancenreiches Kurspotential. Mit dem Nachrichtenservice AWP Nebenwerte sind Börsenprofis stets aktuell, schnell und relevant über das Marktgeschehen im OTC-Handel informiert. Der Dienst ist in deutscher wie in französischer Sprache erhältlich.

Neben der lückenlosen Berichterstattung über alle kotierten Schweizer Unternehmen informiert AWP als einzige Nachrichtenagentur systematisch über die an der BX Berne eXchange gehandelten Schweizer Nebenwerte. Zudem wird über ein breites Spektrum von Nebenwerten orientiert, die durch die Zürcher Kantonalbank (ZKB), durch Lienhardt & Partner oder an der OTC-X-Plattform der Berner Kantonalbank (BEKB) gehandelt werden. Zusätzlich wird in diesem Service auch über viele interessante, nichtkотиerte Unternehmen und KMU informiert.

Wöchentliche Berichte über das Handelsgeschehen an der OTC-X-Plattform der BEKB und den Nebenwerte-Handel der ZKB runden die Berichterstattung ab. Dienstags erscheint jeweils der Marktbericht zum ausserbörslichen Handel durch die ZKB; der Wochenbericht Nebenwerte Schweiz zum Handel an der OTC-X-Plattform der Berner Kantonalbank kommt immer am Donnerstag. Im wöchentlichen OTC-X-Marktbericht beispielsweise erhalten Anleger einen raschen Überblick über die Performance-Veränderung der Haupt- und Subindizes zur Vorwoche.

Der an Unternehmensnachrichten ausgiebige Marktbericht zeigt auf, welcher Titel das grösste Handelsvolumen auf sich zog. Auf einen Blick sehen Investoren auch, welche Aktien sich unter den Top-Gewinnern eingereiht haben, welche unter den grössten Verlierern. Im Ausblick auf die kommende Woche wiederum erfahren Anleger, in welche Richtung der Markt wohl tendieren dürfte, welche Trends sich beim Handelsvolumen abzeichnen und mit welchen wichtigen Unternehmensneuigkeiten zu rechnen ist.

Thomas Pentsy, AWP



Abb. 1: Bundespräsident Hans-Peter Tschudi (SP) auf einem Bundesrats-Reisli am 8. Juli 1970, auf dem Kronberg oberhalb Gonten, beim Überwinden eines Hindernisses, das seine Kollegen Ernst Brugger, Nello Celio, Bundeskanzler Huber und Pierre Graber, von links nach rechts, seitlich umgehen

KEYSTONE

60 Jahre KEYSTONE – Bilder sichtbar machen

Im Jahr 1953 – als die analoge Übermittlung einer Fotografie fast zehn Minuten dauerte – ist Keystone Press AG als Schweizer Ableger der internationalen Pressebildagentur gleichen Namens gegründet worden. Während die Reihen der restlichen Ableger nahezu geschlossen das Zeitliche gesegnet haben oder in Archivalsammlungen verschwunden sind, bahnt sich KEYSTONE ihren Weg durch eine sich stetig wandelnde Welt der Bilder. Ein Rückblick auf die bewegte Geschichte der grossen Schweizer Bildagentur.

Woher kam der Bedarf nach Pressebildern?

Der wirtschaftliche Aufschwung der 50er Jahre und der damit verbundene erhöhte Informations- bzw. Medienbedarf der Bevölkerung ebneten den Weg für einen Bildermarkt in der Schweiz. In dieser Zeit ist die Keystone Press AG gegründet worden. Bereits damals wurde ein Netzwerk an Fotografen in der Schweiz und Partneragenturen im Ausland geknüpft, um sowohl Schweizer Themen als auch internationale Ereignisse abdecken zu können.

Lag der Fokus bis in die 50er Jahre vor allem auf der Reportage-Fotografie, mussten Bilder mit dem Aufkommen des Fernsehens in den 60er Jahren Ereignisse schneller und knapper abdecken. Das eigentliche Pressebild entstand.

In den Anfängen der KEYSTONE wurden die Bilder den Kunden noch persönlich vorbeigebracht, später wurden sie per Kurier geliefert oder per Post verschickt. Auch konnten die Fotografien bereits elektronisch übermittelt werden, jedoch sehr langsam und reduziert an der Zahl.

Digitalisierung gestaltete die Agenturarbeit neu

Die Digitalisierung in den 90er Jahren stellte die Medienlandschaft und mit ihr auch KEYSTONE vor grosse Herausforderungen. Die schnelle Datenübermittlung löste eine regelrechte Bilderflut aus. Die Bildredaktoren mussten lernen, mit der enormen Bildermasse, der wachsenden medialen Vernetzung und der damit verbundenen Hektik umzugehen.

Als Konsequenz des Bildüberschusses neigte sich die Tendenz wieder hin zu qualitativem Bildmaterial, zu Bildern,

die aus der Masse herausragen. KEYSTONE hat es sich zur Aufgabe gemacht, eben diese Bilder sichtbar zu machen.

Bis heute ist die Schweizer Sicht der Bildagentur geblieben, 20 festangestellte Fotografen sorgen dafür. Das Netz an internationalen Partnern wurde ausgeweitet, so auch das visuelle Angebot; neben Newsbildern, Stock- und Themenbildern, Reportagen und historischen Bildern vertreibt KEYSTONE auch Grafiken und Videos. Damit ist KEYSTONE ein bedeutender Teil des visuellen Gedächtnisses der Schweiz.

Seit 60 Jahren steht KEYSTONE für die fokussierte Bildauswahl, qualitative Konstanz und professionelle Dienstleistung – und wird dies noch mindestens 60 weitere Jahre tun.

Christina Tonitto, Keystone

Kurz und bündig

News aus der SDA-Gruppe

sda-Geschäftsbericht 2012 komplett intern produziert

Premiere! Dank dem Know-how von SDA/AWP Multimedia und news aktuell konnte die sda-Gruppe ihren Geschäftsbericht dieses Jahr vollständig intern produzieren. Während SDA/AWP Multimedia für Inhalt und Gestaltung verantwortlich zeichnete, erstellte news aktuell die Online-Version des 72 Seiten umfassenden Berichts, der unter http://reports.euroadhoc.com/SDA/Geschaeftsbericht_2012/ abgerufen werden kann.

SDA/AWP Multimedia ist die neue, auf Corporate Publishing spezialisierte Einheit unter dem Dach der sda-Gruppe. News aktuell unterstützt rund 1000 Schweizer Medienstellen und PR-Agenturen bei ihren vielfältigen nationalen und internationalen Kommunikationsaufgaben.

sda-Verwaltungsrat in bisheriger Besetzung wiedergewählt

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Depeschagentur (sda) ist am Mittwoch 19. Juni von den Aktionären in seiner bisherigen Besetzung wiedergewählt worden. Präsident des obersten Führungs- und Aufsichtsgremiums der sda ist Hans Heinrich Coninx.

Neben Coninx gehören auch Valérie Boagno, Walter Bachmann, Matthias Hagemann, Eric Hoesli, Hanspeter Lebrument, Albert P. Stäheli und Pietro Supino dem Verwaltungsrat an. Sie alle wurden an der Generalversammlung in Bern für ein weiteres Jahr in ihrem Amt bestätigt.

Die Aktionäre der sda haben zudem den Jahresbericht und die Rechnung des Unternehmens genehmigt.

AWP ist Medienpartner der Investora Zürich

Am 11. und 12. September wird in Zürich erstmals die Investora Zürich durchgeführt. AWP ist Medienpartner der zweitägigen Schweizer Aktienkonferenz und wird fortlaufend aus der Veranstaltung berichten. Die Investora bringt das Top-Management von rund 30 börsenkotierten Schweizer Unternehmen aus dem Small- und Midcap-Segment mit Investoren zusammen. Der Anlass richtet sich vor allem an das professionelle Anlagepublikum. Die Liste der präsentierenden Unternehmen sowie das aktuelle Programm sind auf der Website www.investora.ch einsehbar.

Neuer Senior Sales Manager im Team von AWP

Seit April 2013 verstärkt Dario Bianchi das Sales-Team von AWP. Dario (49) folgt auf unseren langjährigen Verkaufsmanager Ignaz Hidber, der Ende 2012 pensioniert wurde. Dario arbeitete lange Zeit als Verkaufsleiter bei Thomson Reuters im Finanzinformations- und Medienbusiness; in letzterem war er zuständig für den Vertrieb in der Schweiz und in Österreich. Zuletzt war Dario innerhalb der SRG-Gruppe beim Schweizerischen Teletext für die Vermarktung aktiv.

André Lehmann übernimmt französischsprachige AWP-Redaktionsleitung

Ab 1. Juli übernimmt André Lehmann die Leitung der französischsprachigen AWP-Redaktion. André, der im Dezember 2012 zur AWP gestossen ist, wird als Co-Leiter zusammen mit Myriam Muhr-Dartois das französischsprachige Redaktionsteam führen.